

(H32)

285. Was macht ihr, dass ihr weinet ...

(50, 154, 155, 302, 346, 351, 354, 367, 372, 378.)

p

1. Was macht ihr, dass ihr wei - net Und bre - chet

mir das Herz? Im Herrn sind wir ver - ei - net

mf

Und blei - ben's al - ler - wärts. Das Band, das

uns ver - bin - det, Löst we - der Zeit noch Ort;

Was in dem Herrn sich fin - det, Das währt in

Ihm auch fort, Das währt in Ihm auch fort.

2. Man reicht sich wohl die Hände, Als sollt's geschieden sein,
Und bleibt doch ohne Ende Im innigsten Verein.
Man sieht sich an, als sähe Man sich zum letzten Mal
Und bleibt in gleicher Nähe |: Dem Herrn doch überall. :|
3. Man spricht: „Ich hier, du dorten; Du ziehest und ich bleib
Und ist doch aller Orten Ein Glied an einem Leib.“
Man spricht vom Scheidewege Und grüßt sich einmal noch
Und geht auf einem Wege |: In gleicher Richtung doch. :|
4. Was sollen wir nun weinen Und so gar traurig sehn?
Wir kennen ja den Einen, Mit dem wir alle gehn
In einer Hut und Pflege, Geführt von einer Hand,
Auf einem sichern Wege |: Ins eine Vaterland. :|
5. So sei nun diese Stunde Nicht schwerem Trennungsleid,
Nein, einem neuen Bunde Mit unserm Herrn geweiht!
Wenn wir uns Ihn erkoren Zu unserm höchsten Gut,
Sind wir uns nicht verloren, |: Wie weh auch Scheiden tut. :|